

Der TSV verspürt Druck

In der Handball-Verbandsliga steht der TSV Wietzendorf vor einem Vier-Punkte-Spiel. Die Männer von Trainer Lars-Eric Lütjens empfangen am morgigen Sonnabend den Tabellennachbarn MTV Müden. Anpfiff in der Halle an der Kampstraße ist um 19.30 Uhr.

Sowohl Wietzendorf als auch Müden sind abstiegsgefährdet, beide stehen auf einem Platz, mit dem man den Klassenerhalt verpassen würde. Auch wenn sich die Saison noch bis in den Mai hineinzieht, steht fest: Verliert der TSV, muss sich die Mannschaft schon einmal zumindest gedanklich mit der Landesliga auseinandersetzen. Gewinnen die Gastgeber, kann der Nichtabstieg noch immer aus eigener Kraft realisiert werden. Ob Platz neun oder gar Platz zehn reichen, hängt vom Kellergeschehen in der 3. Liga ab. Dort gastiert zeitgleich zum Wietzendorf-Spiel der MTV Braunschweig (15 Punkte) bei der SG VTB Altjührden (13 Punkte), die den ersten Abstiegsplatz belegt.

Doch Spekulationen sind derzeit fehl am Platze, schließlich muss der TSV erst einmal seine Heim-Hausaufgabe erledigen. In der vergangenen Saison verließ Wietzendorf das Parkett als Sieger (36:32), beide Mannschaften schafften am Ende den Klassenerhalt. Es war der erste Sieg des TSV überhaupt in der jüngeren Vergangenheit – im Rückspiel unterlag der TSV 24:32. Auch in dieser Saison hatten die Wietzendorfer in Müden das Nachsehen (18:31).

Personell sind die Gastgeber einigermaßen gut aufgestellt. Außer dem Langzeitverletzten Malte Lütjens fehlt Schlussmann Torsten Kohlmeyer. Dennis Brammer hatte beim zurückliegenden Training einen guten Eindruck hinterlassen, sodass er wohl zum Einsatz kommt. Auch Hinrich Bockelmann, der in Fallersleben beruflich bedingt nicht dabei sein konnte, wird wieder auf der Platte stehen. Zudem hofft der TSV auf Thees Wrogemann, der in der Woche krank war. Tobias Siemsglüß hatte sich in Fallersleben eine Handverletzung zugezogen. Ob er spielt, hängt vom Heilungsprozess ab.

Die Gäste mussten bereits unter der Woche spielen

„Es wird schwierig, Müden bei 22 Toren zu halten“, spielt Lütjens auf die jüngsten Heimerfolge an (je 23:22). Und weiter: „Unser Ziel muss auch sein, mehr als 23 Tore zu erzielen. Dafür müssen wir noch besser den Weg zwischen Tempospiel und ruhigem Spielaufbau finden. Wir werden den Grundstein in der Defensive legen müssen.“ Mit Marc Katenz und Nico Parpart hat der MTV zwei starke Spieler in seinen Reihen, sodass die Rückwärtsbewegung wichtig wird. „In eigener Halle und in der Hoffnung, dass das Spiel unter der Woche Müden ein paar Körner gekostet hatte, rechne ich mir aber Chancen für uns aus. Denn am Ende weiß jeder, worum es geht“, schaut Lütjens voraus. Am Mittwoch unterlag der MTV bei den Sportfreunden Söhre mit 27:36.

Müden ist es im Verlauf der Saison nicht gelungen, Konstanz an den Tag zu legen. Nach einem guten Start mit zwei Siegen und einem Unentschieden ist man beim MTV mit dem weiteren Verlauf des Spieljahres nicht zufrieden. Acht Auswärtsniederlagen in Folge sprechen gegen Müden. Doch Lütjens warnt: „Müden hat eine sehr gute Mannschaft, wenn alle an Bord sind. Und obwohl die Fäden mehr oder weniger bei Steffen Müller zusammenlaufen, hat man gerade zu Saisonbeginn gesehen, als er fehlte, dass die anderen über Qualität verfügen, um in der Liga zu bestehen.“

(Böhme-Zeitung)